

# From darkness into the light

## Das Licht in meinen Augen

Von Anitasan

### Kapitel 24: Der Teufel in meinem Bett

Im Zimmer angekommen, legte Itachi die Tasche ab und Sakura packte die Handtücher aus um sie ins Bad zu bringen aber Itachi hielt sie auf und meinte dass er das selbst erledigen würde. Sakura kniete sich derweil aufs Bett und legte ein Kissen auf ihren Schoß.

Als Itachi zurück kam dirigierte sie ihn direkt dorthin. Sie wollte sich nochmal seine Augen anschauen. Zunächst protestierte Itachi und meinte es ginge ihm gut aber gegen Sakuras Sturheit kam er einfach nicht an und fügte sich schlussendlich. Die Kontrolle verlief positiv ab, keine nennenswerten Schäden was Sakura beruhigte. Die Verbände hatte sie schon lang entfernt also war das Problem auch erledigt daher massierte sie einfach nur seine Schläfen, die Schultern und den Nacken was für gewöhnlich pure Entspannung bei Itachi bewirkte.

Aber gewöhnlich war es schon lang nicht mehr erst recht nicht nach dem was in der Quelle passiert war. Jetzt wirkte jede Berührung eher anregend bis hin zu intensiv. Sein Blut geriet bei jedem Mal da sie seine Brust berührte, in Wallung. Er hatte eine enorme Selbstbeherrschung aber nicht mal die half ihm um die Gefühle die Sakura hervor rief zu unterdrücken. Es gab also genau zwei Möglichkeiten entweder er gab nach und sah was passierte, natürlich das Risiko in Kauf nehmend dass Sakura es falsch verstehen würde oder er entfernte sich aber das würde wahrscheinlich erst recht auf Argwohn bei ihr stoßen. Daher richtete er sich vorsichtig auf nahm ihre Hände in seine und küsste sie zärtlich. Diese plötzliche Handlung ließ Sakura erst erstarren und Itachi fürchtete schon dass sie ihn falsch verstand aber dann erwiderte sie den Kuss dann doch. Zwar erst zaghaft aber dann doch genauso intensiv wie er selbst.

Sakura legte ihre Hände um seinen Hals, zog ihn zu sich und Itachi drehte sich im Kuss, um sie dann in seine Arme zu schließen.

Nach einer Weile griff er in ihre Haare, strich mit seiner Zunge über ihre Lippen und als sie diese öffnete entfachte ein Zungenkuss den ihn endgültig von Variante A überzeugte. Als seine Zunge die von Sakura berührte hielt sie sich auch mehr fest und erwiderte intensiv seinen Kuss. Langsam aber sicher drifteten Beide wieder ab so wie vorher in der Quelle und ließen sich von ihren Gefühlen leiten. Als sie sich wieder lösten schauten sie sich tief in die Augen und Itachi strich ihr über die Wange dann hauchte er ihr ins Ohr: „Ich liebe dich.“

Sakura riss die Augen auf doch bevor sie etwas sagen konnte küsste er sie erneut und jedes Wort erstickte sich so im Keim.

Sanft drückte er sie dann in die Kissen, beugte sich über sie und streichelte sie zärtlich über die Seiten. Sakura legte sich so hin das Itachi zwischen ihren Beinen lag und sie so seinen Körper ganz nah bei sich spürte. Dann massierte sie ihm den Nacken während er ihr immer wieder über den Oberkörper fuhr. Ihre Küsse wurden immer intensiver und ihre Zärtlichkeit immer berauscher. Als Itachi ihr langsam unter ihr Oberteil griff um sie noch intensiver zu fühlen, setzte sich Sakura mit ihm zusammen auf und zog sich das störende Stück Stoff aus.

Gleich danach glitt Itachi küssend ihren Hals hinab und verwöhnte ihren Nacken wie auch ihren Rücken mit kleinen Zärtlichkeiten.

An ihrem Ohrläppchen angekommen knabberte er leicht daran und strich die Muschel mit seiner Zunge nach. Sakura kicherte leicht, zog seinen Kopf zu sich vor und küsste ihn. Dann drehte sie sich zu ihm um und griff nun an den Saum seines Shirts um es ihm im Anschluss über den Kopf zu ziehen. Als sie es vom Bett befördert hatte besah sich seine bleiche Haut. Sie glich Porzellan und glänzte leicht daher strich Sakura, Itachi bedächtig jeden einzelnen Muskel nach. Er war muskulöser wie gedacht und doch wirkte er so zerbrechlich dass Sakura ihn am liebsten nie wieder los lassen wollte. Sie lehnte sich in seine Halsbeuge und sagte dann leise: „Ich werde dich nie wieder allein lassen und dich, wenn es sein muss, mit meinem Leben schützen das schwöre ich dir.“ Itachi riss die Augen auf doch dann sah er sie mit einem liebevollen Blick an. „Keine Angst so schnell wirst du mich nicht mehr los denn dafür liebe ich dich zu sehr als dass ich noch ohne dich sein will. Ich brauche dich Kirschblüte, du bist das Licht das mich durch meine Finsternis leitet und mir die Sonne zurück gibt.“

Sakura sah ihm direkt in die Seelenspiegel welche so strahlten wie tausend Sterne dann zog sie ihn zu sich und küsste ihn intensiv.

Er hatte Recht sie war sein Gegenstück und er ihres. Wieder ließ Sakura sich in die Kissen zurück fallen und Itachi legte sich sanft auf sie doch dieses Mal verhakte sie sofort ihre Beine hinter ihm und begann damit seinen Rücken zu streicheln wie auch zu massieren.

Itachi streichelte wieder ihre Seiten und griff dann unter ihr Top um ihre weiche Haut zu spüren. Sakura seufzte in den Kuss als sie seine rauen Hände auf ihrem Bauch fühlte und streckte sich ihm entgegen. Er nutze die Bewegung von ihr sofort aus und zog ihr auch das Top aus so dass sie nur noch den BH an hatte sowie Slip und Hose. Gleich danach streichelt er wieder über ihren Bauch und wanderte langsam hoch zu den Ansätzen des BH. Als seine Finger die Ränder entlang fuhren, zuckte Sakura leicht und keuchte wieder in den Kuss hinein.

Itachi legte seine Hände direkt auf den Stoff und massierte ihre Brüste durch den BH hindurch. Sakura keuchte lauter auf, löste denn Kuss und atmete schwer. Itachi küsste sich derweil ihren Hals entlang und auch ihr Dekolleté wurde von seinen Lippen verwöhnt während er sie weiter massierte. Er wollte sie mit jeder Faser seines Körpers spüren alles schrie nach ihr und ihn überkam eine Sehnsucht die Stillung verlangte. Seine Beherrschung bröckelte er konnte es fühlen und Sakura schürte es noch. Offensichtlich wollte sie die Nacht nicht nur mit Schlafen verbringen aber das beruhte auf Gegenseitigkeit. Als er dann nach hinten an den Verschluss des BH griff,

bäumte sie sich leicht auf und er öffnete ihn um im Anschluss ihr den BH dann auszuziehen. Dann streichelte er wieder nach vorne und berührte mit den Fingerspitzen ihre Rundungen. Sakura atmete scharf ein und als er anfing ihre Brüste sanft zu streicheln stöhnte sie auf. Itachi lächelte leicht und küsste sie dann wieder liebevoll während er bei ihren Brüsten langsam vom sanften Streicheln auf eine intensive Massage überging.

Sakura stöhnte in den Kuss hinein und hielt sich an seinem Rücken fest. Ein roter Schleier legte sich auf ihre Wangen und ihr Herz schlug immer schneller. Aus Luftmangel löste Sakura wieder den Kuss und Itachi begab sich an ihr Ohr um an ihrem Ohrläppchen erst zu lecken und dann an ihm zu saugen. Mit leiser Stimme hauchte er ihr dann ins Ohr: „Meine wunderschöne Kirschblüte, deine Haut ist so weich dass ich nicht genug davon bekommen kann sie zu streicheln. Du machst mich süchtig was machst du nur mit mir?“ Sakura seufzte erregt auf, seine Stimme brachte ihre Nackenhaare zum stehen. Sie nahm sein Gesicht sanft in die Hände, sah ihn mit einem zärtlichen Blick an und antwortete dann: „Deine sanften Berührungen machen mich fast wahnsinnig. Deidara hatte Recht du bist ein Teufel aber ich will deine Hitze spüren und in deiner Tiefe versinken. Ich will heut Nacht mit dir den Himmel erreichen und die Sterne sehen.“

Sakura beugte sich zu Itachis Ohr und flüsterte dann: „Schlaf mit mir Itachi.“ Itachi riss die Augen auf denn damit hatte er nicht gerechnet. Die erotischen Berührungen waren das Eine und er dachte dass irgendwann eine Grenze wäre die Sakura und ihn von weiterem abhielt.

Sie waren ja noch nicht mal einen Tag zusammen da ging er von allem aber nicht davon aus dass sie schon dafür bereit wäre obwohl es schon einige Situation gab in denen der ein oder andere schwach geworden wäre. Zum Beispiel die Situation damals in der Quelle als sie auf Mission waren oder im Zimmer als sie sich beinahe geküsst hätten und am Morgen Arm in Arm aufgewacht sind und nicht zuletzt das was passiert war vor nicht mal einer Stunde. Natürlich konnte er auch nicht behaupten dass sie ihn nicht anmachte schlussendlich war er ja auch nur ein Mann. Ihr Körper war ja auch eine Wucht aber es war bei ihm vor allem ihre Persönlichkeit die ihn in Bann nahm.

Sein Körper wie auch seine Seele sehnte sich nach ihr in jeder Hinsicht, ja er wollte sie und von ihr quasi das Einverständnis zu bekommen war schon eine Art Erleichterung. Daher küsste er sie liebevoll und fing an sie zu streicheln. Sakura setzte sich auf sein Becken und rieb sich an ihm während er ihren Rücken intensiv streichelte. Es bedarf keiner Worte mehr für eine Bestätigung ihre gegenseitigen Berührungen waren Antwort genug. Ja sie wollten sich fühlen, sich gegenseitig verführen, sich dem anderen hingeben, ihn begehren, den gestöhnten Namen des anderen im Ohr haben und über ihre Körper alles ausdrücken was sie für einander empfanden.